

ÄRZTLICHE PRAXIS

ZB MED

Freitag, 13. April 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 30

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Fußangeln für Diabetiker

Um die Versorgung von Diabetes-Patienten steht es nicht zum Besten – den Füßen bekommt dies besonders schlecht ▶ 4

Abspeck-Kur für fette Lebern

Damit Fettlebern von Fibrose oder Zirrhose verschont bleiben, ist mehr nötig als der Verzicht auf Alkohol ▶ 12

Trennung von Tisch & Konto

Scheiden tut weh – auch Ihrem Guthaben, wenn der verfllossene Ehepartner noch Zugriff aufs Geld hat ▶ 14

KURZ & KNAPP

Migräne behandeln: So machen's die Experten

HAMBURG (bs) – Triptane zählen zweifelsohne zu den wirksamsten Migräne-Therapeutika. Dennoch benötigt nicht jeder Patient diese relativ teuren Medikamente. In welchen Fällen genügen Acetylsalicylsäure und Antiemetika? Welchen Stellenwert haben Ergotamine? ▶ 7

KV Nordbaden auf radikalem Sparkurs

KARLSRUHE (sh) – Eisernes Sparen ist angesagt im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordbaden. Anlass: Die dort niedergelassenen Doctores liegen mit ihren Verordnungen um 30 Prozent über dem Durchschnitt ihrer Kollegen im restlichen Baden-Württemberg ▶ 14



Friseur spielt Arzt – über 20 Jahre!

MÜNCHEN (jb) – Wie kann es passieren, dass Hochstapler immer wieder unerkant als falsche Ärzte ihr Unwesen treiben? Ein 59-jähriger Friseur wurde jetzt in Bayern festgenommen, weil er 20 Jahre lang Ärztekammer, Behörden und Patienten genarrt hatte. Der Fall zeigt: Ein Medizinstudium ist nicht unbedingt nötig, um in Deutschland Arzt zu werden; falsche Papiere reichen offenbar völlig aus! ▶ 15



VIOXX®

(Rofecoxib, MSD)

Wer intelligent ist, lebt länger

ABERDEEN (rb) – Intelligente Menschen haben offenbar größere Chancen, alt zu werden.

Schottische Wissenschaftler hatten sich auf die Suche nach 2800 Kindern gemacht, die 1932 im Alter von elf Jahren untersucht worden waren. 2230 der inzwischen um die 80-Jährigen waren noch auffindbar zu machen.

Wie sich herausstellte, liegt die Chance intelligenter Frauen, mit 76 Jahren noch am Leben zu sein, bei 70 Prozent, diejenige schlauer Männer bei immerhin 50 Prozent. Für weniger intelligente Frauen errechneten die Forscher hingegen nur Werte von 45 und für Männer von 37 Prozent (BMJ 322 [2001] 819).